

**Geschäftsführung**  
**Ausschuss für die Gleichstellung**

Es informiert Sie	Martina Völker
Telefon (0202)	563 - 2600
Fax (0202)	563 - 8491
E-Mail	<a href="mailto:martina.voelker@stadt.wuppertal.de">martina.voelker@stadt.wuppertal.de</a>
Datum	21.06.11

---

**Niederschrift**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung (SI/0422/11) am 11.05.2011**

Anwesend sind:

**Vorsitz**

Frau Stv. Helga Güster,

**von der CDU-Fraktion**

Frau Stv. Ute Mindt, Frau Stv. Angela Priggert, Herr Ulf Christian Schmidt, Herr Stv. Thomas Schulz, Frau Stv. Maria Schürmann,

**von der SPD-Fraktion**

Frau Stv. Christa Stuhldreiter, Herr Stv. Bastian Sackermann ,

**von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Tina Schulz, Frau Stv. Gerta Siller,

**von der FDP-Fraktion**

Herr Stv. Jörn Suika,

**von der Fraktion DIE LINKE**

Frau Ursula Albel,

**von der WfW-Fraktion**

Frau Heike Kleinschmidt,

**als sachkundige Einwohner/in**

Frau Sabine Böse, Frau Dr. Simone Jostock, Frau Andrea Wetzchewald,

**Vertreter/innen der Verwaltung**

Herr Beig. Matthias Nocke, Frau Roswitha Bocklage,

## **als Gäste**

Frau Petra Reißing, Frau Christine Roddewig-Oudnia, Herr Dieter Verst,

Schriftführerin:  
Martina Völker

Beginn: 16:00 Uhr  
Ende: 17:30 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet die Vorsitzende als Sachkundige Einwohnerin Frau Sabine Böse, Mitarbeiterin der Frauenberatung.

### **I. Öffentlicher Teil**

---

#### **1 Genehmigung der Niederschrift vom 16.02.2011**

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung vom 11.05.2011:

Die Niederschrift vom 16.02.2011 wird genehmigt.

---

#### **2 Gewalt gegen Frauen und Kinder**

---

##### **2.1 Gewalt gegen Frauen und Mädchen: Genitalverstümmelung - mündlicher Bericht -**

Frau Roddewig-Oudnia als Mitarbeiterin des Ressorts Zuwanderung und Integration gibt einen Sachstandbericht. Seit 2009 erarbeitet eine Arbeitsgruppe im Auftrag der Ressorts Zuwanderung und Integration und des Ressorts Kinder, Jugend und Familie ein Handlungsprogramm für den Umgang mit von Genitalverstümmelung Betroffenen in Wuppertal. Schwerpunkt bilden hier zum Einen die präventive Arbeit z.B. Abwehr der Gefahr durch reisende „Beschneiderinnen“ oder Reisen in das Herkunftsland und zum Anderen die Versorgungssituation der Betroffenen. Die Arbeitsgruppe wird im Juli 2011 erste Ergebnisse als Vorschlag für ein Handlungsprogramm unterbreiten. Hierzu werden zuvor noch Experten/innen in der Arbeitsgruppe gehört.

Der Ausschuss für Gleichstellung begrüßt die Erstellung eines Handlungsprogramms und bietet Unterstützung an.

Interessierte Fachkräfte oder Fachpolitiker/innen können auf Anfrage, so Herr Verst, aktiv mitarbeiten.

Im Falle von konkreten Hilfeanfragen können sich Betroffene generell an das Ressort Zuwanderung und Integration oder an das Ressort Kinder, Jugend und Familie wenden.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung vom 11.05.2011:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Der Ausschuss bittet um einen schriftlichen Bericht mit den Ergebnissen der Arbeitsgruppe nach den Sommerferien.

---

**2.2 Weiterentwicklung der Standards für die Arbeit mit sexualisiert gewalttätigen Jungen und Mädchen in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe (Stand 2010)**

**Vorlage: VO/0041/11**

Herr Waschlewski als Leiter der Beratungsstelle „Komm an“ und Mitglied im Arbeitskreis „Hilfen bei sexuelle Gewalt“ erläutert auf Nachfrage den Bericht. Die Standards wurden unter Einbeziehung neuer Erkenntnisse, veränderter rechtlicher Hintergründe aktualisiert.

Frau Bocklage ergänzt, dass sich die Standards in das Gesamtkonzept zum Umgang mit sexualisierter Gewalt einpassen bzw. als Ergänzungen und Ausführungen zu einzelnen Themenbereichen zu verstehen sind. Dieses Konzept bezieht sich ausschließlich auf den Bereich der stationären Einrichtungen der Jugendhilfe und deren Umgang mit sexualisierte gewalttätigen Jungen und Mädchen.

Die Standards für die Einstellung von Fachkräften in der Jugendhilfe wurden zwischenzeitlich bundeseinheitlich u.a. durch ein erweitertes Führungszeugnis verschärft, so Herr Verst auf die Frage von Herrn Stv. Suika. Zudem muss – auch bei starker Fluktuation – ein bestimmter Personalschlüssel nachgewiesen werden. Für Wuppertal sind unterschiedliche Standards, die der AK Hilfen bei sexueller Gewalt entwickelt hat, Teil der Leistungsvereinbarungen.

Der Ausschuss bittet um eine ausführlichere Information über das Gesamtkonzept und die einzelnen Teilergebnisse in einer der nächsten Sitzungen.

Durch die Diskussion wird deutlich, dass es ein großes Interesse an der praktischen Arbeit mit sexualisiert gewalttätigen Jungen und Mädchen, Tätern und Täterinnen gibt – gerade auch im Hinblick auf den Opferschutz. Der Ausschuss bittet darum, in einer der nächsten Sitzungen ausführlicher zu diesem Thema zu berichten.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Erläuterungen und kündigt an, dass der Ausschuss das Thema in Kürze vertieft beraten wird.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung vom 11.05.2011:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

In einer der nächsten Sitzungen wird ein Überblick über das Gesamtkonzept und die Teilergebnisse gegeben.

Die Arbeit mit jugendlichen sexualisiert gewalttätigen Jungen und Mädchen und die Arbeit mit Täterinnen und Tätern wird in einer der nächsten Sitzungen durch die Beratungsstelle „Komm an“ vorgestellt.

---

**3 Unternehmensinitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen Chancen der Charta der Vielfalt nutzen Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.10.2010 Vorlage: VO/0798/10**

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung vom 11.05.2011:

Der Antrag wird ohne Beschluss entgegen genommen. Alle Fraktionen unterstützen das Anliegen und streben einen gemeinsamen Antrag an.

---

**4 Integrationsmonitoring 2010**  
**Vorlage: VO/0812/10**

Die Vorsitzende lobt im Namen des Ausschusses für Gleichstellung dieses Vorhaben und bedankt sich für die Initiative.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung vom 11.05.2011:

Die Vorlage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

---

**5 Veränderungen in der städtischen Kinder- und Jugendarbeit**  
**Vorlage: VO/0123/11**

Herr Verst als Leiter des Ressorts Kinder, Jugend und Familie erläutert auf die Nachfrage der Stv. Frau Siller, dass von den vorgesehenen Veränderungen in der städtischen Kinder- und Jugendarbeit Mädchen und Jungen gleichermaßen betroffen sind.

Die Arbeit des Familienbüros wird nach der Aufbauarbeit nun mit geringeren Ressourcen weitergeführt.

Die Stv. Frau Priggert regt an, bei diesen Entscheidungen das Prinzip des „Familienfreundlichen Wuppertals“ weiterhin zu berücksichtigen.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung vom 11.05.2011:

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

---

**6 Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 05.04.2011 zu VO/0123/11**  
**"Veränderungen in der städtischen Kinder und Jugendarbeit"**  
**Vorlage: VO/0323/11**

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung vom 11.05.2011:

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

---

**7 Kinder- und Jugendförderplan 2010 - 2014 der Stadt Wuppertal**  
**Vorlage: VO/0073/11**

Frau Bocklage nimmt zu dem Kinder- und Jugendförderplan im Hinblick auf die Berücksichtigung des Gender Mainstreaming Prinzips Stellung. Die Steuerung der Mädchen- und Jungenarbeit war von 2006 – 2009 wesentlicher Bestandteil des Kinder- und Jugendförderplanes, insbesondere durch die Standards für Mädchen- und Jungenarbeit. Gerade für den Bereich der Kinder- und Jugendarbeit bietet sich die Umsetzung von Gender Mainstreaming als durchgängige Strategie an. In den Aufgabenfeldern und Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Wuppertal sind vielfältige Ansätze vorhanden. Dies hätte im Bericht stärker zum Ausdruck kommen können.

Hilfreich wäre hier

- eine geschlechtsspezifische Auswertung der Besucher/innen, Teilnehmer/innen in den einzelnen Aufgabenfeldern der Kinder- und Jugendarbeit.
- ein Hinweis, ob und in wie fern der Prozess des Qualitätsmanagements mit den Aspekten „Sozialraumbezogenheit“ und „Lebensweltorientierung“ den Gender Aspekt mit berücksichtigt hat.

- die Ergänzung der Übersicht über die einzelnen Träger im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit um das Geschlechterverhältnis in Bezug auf die Beschäftigten in den einzelnen Einrichtungen.
- ein Hinweis auf vorhandene bzw. nichtvorhandene separate Mittel zur geschlechtsspezifischen Arbeit.

Die grundsätzliche Ausrichtung, die damit verbundene Planungssicherheit und die vielfältigen Aussagen zur Verbesserung der geschlechtsspezifischen Arbeit sind ausdrücklich positiv hervorzuheben.

Herr Verst macht deutlich, dass zu Beginn des Kinder- und Jugendförderplans ausführlich zu den Angeboten im Bereich Betreuung berichtet wird. In der Vorbereitung des Kinder- und Jugendförderplanes wurden die Profile der Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit erstellt, die ebenfalls die Grundlage für die zukünftigen Förderrichtlinien bilden. Die Besucherinnenzahlen in den Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit gehen zurück. Die geschlechtsspezifischen Themenschwerpunkte finden in den Konzepten der Einrichtungen und bei der Jahresplanung Berücksichtigung.

Frau Reißing, Fachberaterin im Ressort Kinder, Jugend und Familie, erläutert den Sozialräumlichen Ansatz der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit mit Analysen und Beteiligungsprojekten auch für Mädchen und Jungen, die in die Konzeptentwicklung umfassend eingeflossen sind.

Die Vorsitzende bedankt sich bei allen Beteiligten für die Arbeit und regt einen Dialog zwischen dem Ressort Kinder, Jugend und Familie und der Gleichstellungsstelle zur stärkeren Berücksichtigung von Gender Mainstreaming an.

#### Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung vom 11.05.2011:

Die Vorlage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

---

## **8 Berichte der Verwaltung**

Frau Bocklage berichtet über

- das 25jährige Jubiläum des Arbeitskreises Mädchenarbeit in 2011,
- die Aktionen zum Equal Pay Day,
- die Verabredung, zum Thema Vereinbarkeit von Pflege und Beruf verwaltungsintern weiterzuarbeiten und
- die positiven Rückmeldungen zum Girl's Day und zum Boy's Day.

---

## **9 Wünsche und Anregungen**

keine